

Koleopterologische Rundschau	61	1 - 10	Wien, Juli 1991
------------------------------	----	--------	-----------------

Zwei neue Carabiden aus Kurdistan: *Tapinopterus jaechi* sp. nov. und *Stenochlaenius jaechi* sp. nov. (Coleoptera: Carabidae)

E. KIRSCHENHOFER

Abstract

Descriptions are given of two new Carabidae from Kurdistan: *Tapinopterus jaechi* sp. nov. and *Stenochlaenius jaechi* sp. nov. A key to the *Tapinopterus* species from Asia Minor and the *Stenochlaenius* species from the Palaearctic region is provided.

Nachstehend werden 2 neue Carabiden-Arten aus Anatolien beschrieben: *Tapinopterus jaechi* sp. nov. (aus der *thessalicus* REITTER Gruppe) und *Stenochlaenius jaechi* sp. nov. (aus der *lederi* REITTER Gruppe). Die *Tapinopterus*-Arten aus Kleinasien sowie die paläarktischen Arten der *Stenochlaenius coeruleus* STEVEN Gruppe werden in einer Bestimmungstabelle zusammengefaßt.

Ich danke Herrn Dr. M. Jäch, Naturhistorisches Museum Wien (NMW) herzlich für die Möglichkeit, die im Zuge der Kurdistan-Expedition (1987) gesammelten Carabiden zu bearbeiten.

Tapinopterus jaechi sp. nov. (Abb. 12)

Locus typicus: Prov. Hakkari, Tanintanin Paß, östl. Uludere, 2000 m, Quellbachufer.

Langgestreckte, dunkel rötlichbraune Art, mit *T. thessalicus* REITTER, 1886 nächst verwandt.

Oberseite dunkel rötlichbraun, die drei proximalen Fühlerglieder, die Palpen und die Tarsen heller rötlich aufgehellt, die Fühler überragen um 2 1/2 Glieder den Halsschildhinterrand. Kopf groß, mit wenig deutlich aus dem Kopfumriß hervorragenden Augen und stark gewölbten, langen, zum Halse deutlich abgesetzten Schläfen, diese sind bei Seitenansicht etwa so lang wie der Augenslängsdurchmesser. Stirnfurchen ziemlich tief eingeschnitten, zum Clypeus ziemlich parallel verlaufend, zum Augenvorderrand etwas divergierend, breiter werdend und das Niveau des Augenvorderrandes knapp erreichend. Kopf glatt, auch innerhalb der Stirnfurchen ohne Punktierung. Halsschild 1.2 x breiter als der Kopf (Mittelwert), 1.2 x breiter als lang, wenig gewölbt, Vorderrand breiter als die Basis (Vorderrand zu Basis = 35 : 25), Vorderrand und Basis ziemlich geradlinig verlaufend, die Vorderecken deutlich, mäßig breit abgerundet vorragend, die Seiten bis zu den leicht stumpfwinkligen, nicht deutlich zähnenförmig abgesetzten Hinterecken wenig gerundet, Randkante schmal und regelmäßig gewölbt, Seitenrandkehle sehr fein, zur Basis nicht breiter werdend, jederseits mit einem tief eingeschnittenen, die Basis erreichenden Eindruck, welcher am Grund feinst punktiert ist. Flügeldecken langgestreckt, innerhalb der 5 Zwischenräume ziemlich deutlich niedergedrückt, die Seiten ziemlich geradlinig verlaufend, verengt. Die Streifen ziemlich tief eingeschnitten, glatt, die Zwischenräume ziemlich flach, im 3. Zwischenraum mit 3 am 3. Streifen gelegenen Dorsalporen, die Flügeldecken sind 1.35 x breiter als der Halsschild (Mittelwert), 1.8 x länger als breit.

Unterseits sind die Proepisternen größtenteils glatt und nur im inneren Teil fein punktiert, die Metepisternen sind - in der Mitte gemessen - nur wenig länger als am Vorderrande breit, nach hinten kaum verschmälert, glatt, die Unterseite ist größtenteils glatt.

Letztes Abdominalsegment am Hinterrand beim ♂ jederseits mit 1, bei den ♀♀ mit 2 Poren.

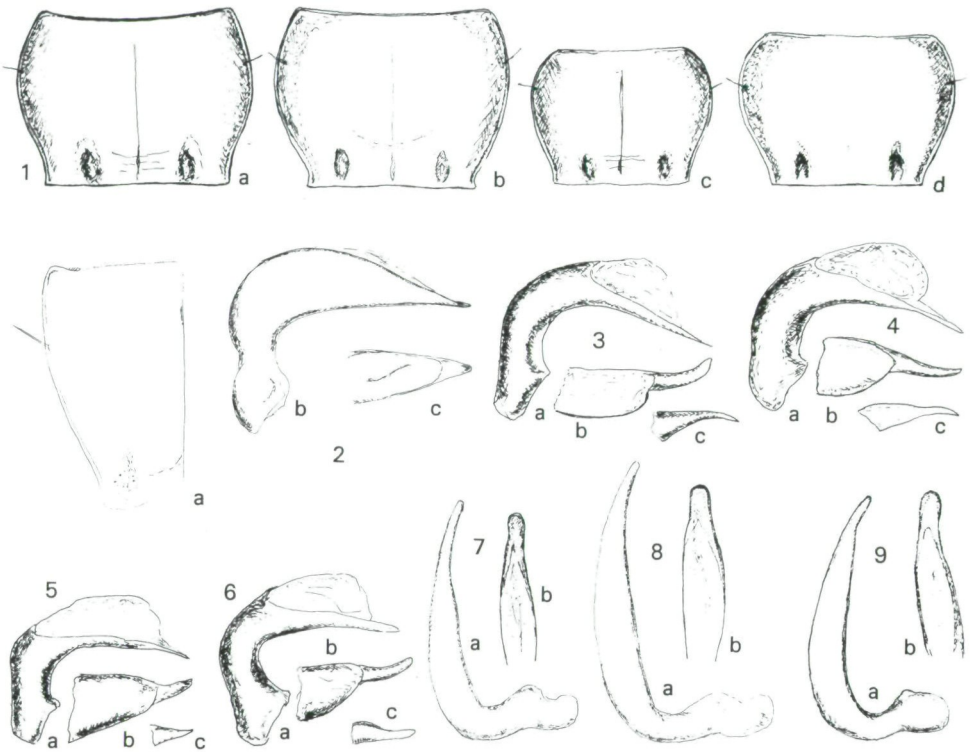


Abb. 1 - 6: *Tapinopterus*: 1) Halsschildumriß (nach STRANEO 1986) von (a) *T.dipojranus*, (b) *T.dipojranus* ssp. *brussanus*, (c) *T.phrygius*, (d) *T.dipojranus* ssp. *cilicius*; 2) *T.jaechi*, (a) Halsschildumriß, (b) Penis, lateral, (c) Penis Spitze, dorsal; 3 - 6: (nach STRANEO 1986), (a) Penis, lateral, (b) Penis Spitze, dorsal, (c) rechte Paramerenspitze von 3) *T.dipojranus*, 4) *T.dipojranus* ssp. *brussanus*, 5) *T.phrygius* und 6) *T.dipojranus* ssp. *cilicius*.

Abb. 7 - 9: *Stenochlaenius*, (a) Penis, lateral, (b) Penis Spitze, dorsal, 7) *S.coeruleus*, 8) *S.jaechi* und 9) *S.lederi* spp. *dostojevskii*.

Der Penis (Abb. 1b, 1c) ist bei Seitenansicht ziemlich kurz, hochgewölbt, der ventrale Rand ziemlich geradlinig, zum distalen Ende nicht abwärts gebogen sondern geradlinig, die Penis Spitze (Abb. 1c) ist bei Dorsalansicht nur wenig ausgezogen und ziemlich zugespitzt verengt.

Klauenglieder unterseits fein behaart.

Mikroskulptur: Kopf mit äußerst fein quergebrielter Skulptur, dazwischen feinst punktiert, Halsschild mit feinen, queren Maschen, dazwischen mikroskopisch fein, ziemlich regelmäßig punktiert, Flügeldecken deutlich isodiametrisch genetzt.

Länge: 12 - 13 mm, Breite: 3 - 3.6 mm.

Holotypus: 1 ♂, "SO-Türkei, 31.5., Uludere Paß (46), leg. Jäch 1987" (NMW). Paratypen: 1 ♂ (NMW) und 2 ♀♀ (coll. mea) vom selben Fundort.

Differentialdiagnose: Die wichtigsten Kennzeichen dieser Art sind neben der Form des Halsschildes, bei welchem die Hinterecken recht- bis leicht stumpfwinkelig und die Seiten vor diesen leicht ausgeschweift sind, vor allem die unterseits fein behaarten Klauenglieder sowie die Form des Penis. Äußerlich ist die Art *T.thessalicus* aus Thessalien (Ossa Gebirge) sehr ähnlich und von diesem durch die kleinere Gestalt (*thessalicus* 16 - 17 mm, *jaechi* 12 - 13 mm), die gestrecktere, schmalere Körperform, die nach hinten kaum erweiterten Flügeldeckenseiten u.s.w. leicht zu unterscheiden. Eine wenig bekannte Art, *T.ganglbaueri* TSCHITSCHERIN, 1897 von dem

nur der ♀ Holotypus (NMW) bekannt ist und welche aus dem Libanon (Beirut) beschrieben wurde, ist im Habitus *T. jaechi* etwas ähnlich (siehe Bestimmungstabelle).

Bestimmungstabelle der kleinasiatischen Arten aus dem Genus *Tapinopterus* SCHAUM, 1858.

Hierher gehören jene *Pterostichinae* mit wohlentwickelten Augen, die sich u. a. durch die fehlende Seta in den Halsschildhinterecken auszeichnen.

- | | | |
|----|---|----------------------------------|
| 1 | Flügeldecken mit normal entwickeltem Basalrand | 2 |
| - | Basis der Flügeldecken ungerandet..... | 3 |
| 2 | Klauenglieder unterseits fein behaart. | 9 |
| - | Klauenglieder unterseits kahl..... | 8 |
| 3 | Trochanteren der Hinterbeine sehr lang, fast 3/4 Länge der Hinterschenkel erreichend; Subgen. <i>Hoplauchenium</i> TSCHITSCHERIN, 1900. Klauenglieder unterseits mit einer einzigen Borste auf jeder Seite, Halsschildvorderrand jederseits, kurz vor den Vorderecken ziemlich tief eingeschnitten, die Vorderecken ragen ziemlich deutlich kurz zugespitzt nach vorne. (Abb. 13). Länge: 16.5 - 17.5 mm (Abb. 13). - Persien (loc. class.). In Anatolien im Bereich der Hochsteppen des Abant Gebirges (HEINZ 1969: 168) | <i>minax</i> TSCHITSCHERIN, 1900 |
| - | Trochanteren der Hinterbeine von normaler Länge, nicht länger als die halbe Länge der Hinterschenkel | 4 |
| 4 | Vordertarsenglieder des ♂ sehr schwach, fast undeutlich erweitert, das erste Glied vorne ausgeschnitten und in einen ziemlich langen Fortsatz nach vorne verlängert. Dritter Zwischenraum der Flügeldecken meistens ohne Punkte; Subgen. <i>Hoplodactylus</i> CHAUDOIR, 1878. Hierher die einzige persische Art. Loc. typ.: "Persien" (CHAUDOIR, 1878), nach HEINZ (1969) in Zentralanatolien: Bogazkale südl. Çorum. | <i>persicus</i> CHAUDOIR, 1878. |
| - | Vordertarsenglieder des ♂ normal ausgebildet und deutlich erweitert | 5 |
| 5 | Episternen der Hinterbrust länger als breit, Epimeren deutlich kürzer als die halbe Länge der Episternen. Flügeldecken im dritten Zwischenraum ohne Porenpunkte. Episternen der Vorderbrust deutlich (aber spärlich) punktiert (sensu MARAN 1932); Subgen. <i>Tapinopercus</i> MARAN, 1932. Oberseite dunkelbraun bis rotbraun, Clypeus vorn nur mit einer schwachen, nicht sehr deutlich ausgeprägten Querfurche. Halsschild deutlich breiter als lang, bis zu den stumpfen Hinterecken gerundet, nicht ausgeschweift, Flügeldecken lang oval, in der Mitte fast parallel, deutlich mehr als doppelt so lang wie der Halsschild, mit neun tiefen, sehr stark punktierten Streifen, Skutellarstreifen fehlt oder ist nur rudimentär. Länge: 11.5 - 12.5 mm. Ilgaz-Dag, obere Waldregion | <i>jedlickai</i> MARAN, 1932 |
| - | Episternen der Hinterbrust nicht länger als breit, Flügeldecken im dritten Zwischenraum mit einem oder zwei Porenpunkten, Epimeren der Hinterbrust groß, halb so lang wie die Episternen; Episternen der Vorderbrust glatt oder sehr schwach punktiert (nach MARAN 1932) Subg. <i>Percosteropus</i> GANGLBAUER, 1896..... | 6 |
| 6 | Hinterwinkel des Halsschildes deutlich zahnförmig, Schultern abgerundet, Schläfen flach, kaum backenartig hervorgewölbt. 11.5 mm (Abb. 10). Kurdjula im Amanusgebirge (loc. typ.)..... | <i>tölgi</i> BREIT, 1933 |
| - | Hinterwinkel des Halsschildes breit abgerundet | 7 |
| 7 | Schläfen deutlich backenförmig gerundet. Schultern stark abgerundet, Fühler und Tarsen zart, Gestalt kleiner. 11.5 - 12.5 mm. Amanusgebirge: Chanziri, Bagtsche (loc. typ.)..... | <i>amani</i> BREIT, 1933 |
| - | Schläfen flach, nicht backenartig gerundet, Schultern nur wenig abgerundet. Gestalt größer, breiter. 12.5 - 13.5 mm. "Eine im Bereich der nordwestanatolischen Gebirgswälder sehr kontinuierlich verbreitete Art, die durch ihre strenge Bindung an relativ feuchte Biotope sehr ausgeprägte Rassen bildet" (vgl. HEINZ 1969) | <i>agonoderus</i> CHAUDOIR, 1850 |
| a) | Flügeldeckenbasis mit Nabelpunkt, 3. Flügeldeckenintervall in der Regel jederseits mit 2, selten mit nur 1 Punkt. Gestalt ziemlich breit und gedrunen, Klauenglieder unterseits jederseits | |

- konstant mit 2 x 2 Borsten. Von Ayancik über den Dranz Dag bis nach Akkus und Ordu verbreitet..... *agonoderus agonoderus* CHAUDOIR, 1850
- b) Flügeldeckenbasis ohne Nabelpunkt, 3. Flügeldeckenintervall in der Regel jederseits mit 1, selten mit 2 Porenpunkten, Beine konstant dunkelbraun, Klauenglieder unterseits konstant mit jederseits nur einer Borste (Abb. 14), Alem Dag, Akcakoca bis zum Ilgaz Dag, in Gebirgswäldern *agonoderus byzantinus* GANGLBAUER, 1896 (= syn. *iranicus* TSCHITSCHERIN, 1900)
- c) Flügeldeckenbasis ohne Nabelpunkt, 3. Flügeldeckenintervall in der Regel ohne, selten mit 1 Porenpunkt. Beine oft rot bis gelbrot. Klauenglied unterseits veränderlich beborstet, 2 x 1 bis 2 x 2 Borsten. Von Sapanca über Abant bis zu den Bergen südlich Tosya verbreitet..... *agonoderus bodemeyeri* GANGLBAUER, 1900
- 8 Käfer kurz und breit, *Molops*-ähnlich, Flügeldecken an der Basis ohne Nabelpunkt, Analsegment des ♂ jederseits der Mitte mit nur einem, des ♀ mit jederseits zwei borstentragenden Punkten 13
- Käfer größer, von Gestalt eines größeren *Pterostichus*, Flügeldecken an der Basis mit Nabelpunkt, Analsegment beim ♂ jederseits der Mitte mit zwei, beim ♀ mit drei borstentragenden Punkten; Subgen. *Pterotapinus* HEYDEN, 1883. Länge: 15 - 19.5 mm (Abb. 15). Istanbul (loc. typ.), Trabzon, Kolat Dag (sensu SCHATZMAYR 1942: 120)..... *fairmairei* CHAUDOIR, 1868
- 9 Halsschildseitenrand ziemlich regelmäßig bis zu den kurz abgesetzten, oft zähnenförmig nach außen hervorspringenden Hinterecken gerundet; Subgen. *Nesosteropus* GANGLBAUER, 1891 10
- Halsschildseitenrand weniger deutlich gerundet, die Hinterecken nicht kurz abgesetzt und niemals zähnenförmig hervortretend, recht- bis leicht stumpfwinkelig oder kurz abgerundet (*ganglbaueri*), die Seiten davor oft ausgeschweift: subgen. *Tapinopterus* s. str. SCHAUM, 1858.... 11
- 10 (hierher die mit *T. laticornis* FAIRMAIRE näher verwandten Formen) Gestalt ziemlich langgestreckt, flach, ziemlich gleichbreit, Flügeldecken fein gestreift, in den Streifen zumeist fein und deutlich erkennbar punktiert, Ventralsegmente seitwärts ziemlich dicht punktiert. (Rassenunterscheidung des *laticornis* nach SCHATZMAYR 1943):
- A) Prosternalfortsatz nicht oder schwach gerandet, Halsschild um die Basaleindrücke mehr oder weniger stark punktiert.
- a) Punktierung des Halsschildes um die Basaleindrücke begrenzt. Halsschild vorne schmaler, Flügeldecken subparallelsseitig, stark gestreift, an der Spitze zusammen breit abgerundet. Länge: 14 - 16 mm. Istanbul (loc. typ.), Sabanca *laticornis laticornis* FAIRMAIRE, 1856
- b) Die ganze Basis des Halsschildes punktiert, dieser nach vorn wenig schmaler, Flügeldecken schmal und lang, oft gegen die Spitze allmählich verengt und daher mehr zugespitzt, Streifen stets feiner. Die Mikroskulptur des Halsschildes punktiert, dieser nach vorn wenig schmaler, Flügeldecken schmal und lang, oft gegen die Spitze allmählich verengt und daher mehr zugespitzt, Streifen stets feiner. Die Mikroskulptur des Halsschildes weicht von der des echten *laticornis* bedeutend ab. Es fehlen bei dieser Form die charakteristischen waagrechten Wellenlinien, die Poren sind zahlreicher und die ganze Oberfläche ist von kleinen, unregelmäßigen Linien durchzogen. Türkei (Karien, Sabakos Dag bei Denizli)..... *laticornis karianus* STRANEO, 1933
- B) Prosternalfortsatz stark gerandet, Halsschild an der Basis kaum punktiert oder ganz glatt. Insel Rhodos..... *laticornis rhodius* STRANEO, 1933
- kleinere Art, dem *laticornis* sehr ähnlich, Metepisternen vollkommen glatt, basale Längseindrücke des Halsschildes ziemlich deutlich punktiert. Länge: 10.5 - 12 mm. Südliche Sporaden: Rhodos, Anatolien (Prov. Konya)..... *kappariicola* GANGLBAUER, 1889
- a) Von der Nominatform konstant durch die vollkommen glatten Basaleindrücke des Halsschildes, die mehr rötlichen Beine und die schlankere und längere Gestalt verschieden. Die Mikroskulptur des Halsschildes wie bei *karianus*. Insel Megisti (Griechenland)..... *kappariicola schatzmayri* STRANEO, 1933
- größere Art, dem *laticornis* ähnlich, Gestalt breiter und flacher, vor allem die Flügeldecken auf dem Diskus innerhalb der 5 inneren Zwischenräume deutlich niedergedrückt. Flügeldecken nach

- hinten meist deutlicher verbreitert als bei *laticornis*. Oberseite schwarz, Beine pechbraun. Länge: 14.5 - 17 mm (Abb.16). Süd-Türkei: Irmasan Pass, 1500 m (loc. typ.).....
 *heinzi* STRANEO, 1983
- langgestreckte, braune, kleinere Art, 11.5 - 14.5 mm, dem *laticornis* ähnlich, doch entschieden schmaler, mehr parallelseitig, der Halsschild gestreckter, mit kräftiger ausgebildeten Hinterecken, auch die Schulterecken schärfer markiert, weniger verrundet, die Episternen der Hinterbrust glatt (bei *laticornis* punktiert), das Abdomen nur schwach punktiert (bei *laticornis* ausgedehnt und grob punktiert) nach MÜLLER, 1932. Dawras Gebirge bei Isparta im Pisidischen Taurus, an Schneefeldern in 2200 m Seehöhe.....*weiratheri* MÜLLER, 1932
 - der vorigen Art sehr ähnlich jedoch weniger langgestreckt, dunkler gefärbt und in den Flügeldecken mit deutlich gekerbt-punktierten Streifen und vor allem durch das fast völlig glatte Abdomen verschieden (nach MÜLLER 1932). 14 - 15 mm. Anamas Dag (westlicher Taurus), Dipojras Gruppe im Pisidischen Taurus, hochalpin, 2100 m Seehöhe *kuntzeni* MÜLLER, 1932
 - Oberseite pechschwarz oder pechigbraun, gedrungener als die vorherigen Arten, Halsschild gewölbter als bei *kuntzeni*, seitlich gleichmäßiger gerundet, zur Basis weniger verengt, mit winzig kleinen, etwas vorspringenden Hinterecken. Flügeldecken etwa vom selben Umriß wie bei *kuntzeni*, aber am Rücken weniger abgeflacht und vor allem feiner gestreift, in den Streifen nicht deutlich punktiert, die Zwischenräume fast eben. Unterseite, selbst das Metasternum glatt, Abdomen nur an der Basis fein punktiert. Pisidischer Taurus, Dipojras Gebirge, ca. 1900 m Seehöhe (nach MÜLLER 1932) *laevisternus* MÜLLER, 1932
- 11 Größere Art von 20-22 mm aus Griechenland. Gestalt ziemlich langgestreckt, ziemlich zylindrisch, Halsschild länger als breit, nach hinten sanft ausgeschweift verengt, Hinterecken rechtwinkelig oder schwach spitz nach außen hervorragend. Skutellarstreifen ausgebildet, im 3. Zwischenraum mit 2 bis 3 Porenpunkten (Abb. 17). Peloponnes, Taygetos, Olonos. CSIKI (1930) führt die Art auch aus Kleinasien an, was ich jedoch nicht bestätigen kann.....
 *duponcheli* (DEJEAN, 1931)
- Kleinere Arten, 11 - 13 mm 12
- 12 Halsschild breiter, ca. 1.3 x breiter als lang, die Seiten zur Basis stärker verengt, Basis deutlich schmaler als der Vorderrand. Oberseite pechbraun, Anhangsorgane dunkelbraun, Tarsen rötlich aufgehellt. Flügeldecken langgestreckt, mit vollständigen, am Grund glatten Streifen. 11,2-12 mm. Türkei, Maras, Göksun, Nordseite, 1700 m. *samai* STRANEO, 1986
- Halsschild ca. 1.2 x breiter als lang, die Seiten zur Basis wenig gerundet verengt, Basis deutlich schmaler als der Vorderrand, von *samai* leicht durch die Aedoeagusform zu unterscheiden. 12 - 13 mm (Abb. 12). Tanintanin-Paß *jaechi* sp. nov.
 - Halsschild schmaler, 1,14 x breiter als lang, die Seiten zur Basis schwächer verengt, die Spitze kurz abgerundet. Oberseite pechbraun, Gestalt ziemlich langgestreckt, mit ziemlich stark eingeschnittenen, im Grunde fein punktierten Flügeldeckenstreifen. 10,3 mm. (Abb. 11) Libanon: Beirut (loc.typ.)..... *ganglbaueri* (TSCHITSCHERIN, 1897)
- 13 Kleinere, im Habitus dem *Molops piceus* recht ähnliche Formen, die sich von diesem außer den generischen Unterscheidungsmerkmalen hauptsächlich durch kürzer abgesetzte Hinterecken des Halsschildes, schärfere, nicht grubchenförmige, sondern strichförmige Basaleindrücke, längere und deutlichere (nur innere) Basalstriche in denselben, mehr grubenförmige, viel seichtere Stirneindrücke und hinter den Augen nicht eingeschnürten Kopf unterscheiden (nach APFELBECK 1904: 224). Die Halsschildseitenrandkehle hört oft in der Nähe der Hinterecken plötzlich auf, Flügeldecken ohne Nabelpunkt, mit rudimentärem Skutellarstreifen. Klauenglied unterseits kahl..
 Subgenus *Molopsis* SCHATZMAYR, 1942
- T. molopinus* CHAUDOIR, 1868. Charakteristik nach SCHATZMAYR (1942): Halsschild viel breiter als lang, nach hinten stark verengt, vor den Hinterecken kurz, aber scharf ausgeschweift. Die Hinterecken klein und etwas spitzwinkelig, Flügeldecken kurz und breit, im dritten Zwischenraum mit zwei Porenpunkten. Fühler und Beine kurz und dick. 10 - 14 mm. Istanbul (loc. typ.). Genauere Verbreitung bisher nicht bekannt.
- T.molopinus olympicus* KRAATZ: mir nicht bekannte Rasse vom Ulu Dag bei Bursa.

T. molopinus molopiformis LUTSCHNIK (= *rectangulus* CHAUDOIR = *wiedemanni* FAIRMAIRE). Schmälere Form von Bos Dag, mit nach vorne weniger erweiterten (zur Basis weniger verengten) Halsschild, Basalstriche weniger tief und kürzer als bei der Nominatform. 11 - 11.5 mm.

T. phrygius MÜLLER, 1932. Halsschild (Abb. 2c), Aedoeagus (Abb. 5). Die typische Form vom Ak Dag im Phrygischen Taurus ist größer und breiter als *molopinus*, Halsschild nach hinten weniger verengt, die Basis breiter, allgemein schwächer gestreift, Penisspitze nach dem Typus des *molopinus* gestaltet, d. h. lang, zungenförmig, S-förmig gekrümmt und etwas gedreht, jedoch am Ende entschieden breiter, weniger schmal ausgezogen (nach MÜLLER 1932). 11.5 - 13 mm.

T. phrygius pisidicus MÜLLER, 1932: Typisch vom Dawras Gebirge im Pisidischen Taurus, von der Nominatform im allgemeinen durch die längliche Gestalt, die gegen die Schultern mehr verengten Flügeldecken, oft zahnförmig nach außen hervortretenden Halsschildhinterecken und kräftigere und breitere Spitze des deutlich gebogenen Penis verschieden. 12.5 - 14 mm.

T. dipojranus STRANEO, 1986: Halsschild (Abb. 2a), Aedoeagus (Abb. 3). Die typische Form von Dipojras Gebirge im Pisidischen Taurus aus der coll. Weirather (Holotypus coll. Straneo). In der Gestalt dem *pisidicus* ziemlich ähnlich, jedoch etwas weniger schlank, Hinterecken des Halsschildes deutlich spitz und stark hervortretend, die Seiten davor stark ausgebuchtet. Penisspitze lang und gleichmäßig S-förmig gekrümmt (vgl. MÜLLER 1932). 14 mm.

T. dipojranus brussanus STRANEO, 1986. Halsschild (Abb. 2b), Aedoeagus (Abb. 4). Der typischen Form sehr ähnlich, am ersten Blick unterscheidet er sich aber beachtlich durch die Form des Halsschildes, der die Seiten abgerundeter hat, die Hinterecken sind deutlich zahnchenförmig nach außen hervorragend. Bursa (loc. typ.)

T. dipojranus cilicius STRANEO, 1986: Halsschild (Abb. 2d), Aedoeagus (Abb. 6). Diese Rasse aus dem kilikischen Taurus, Namrun (Camliyayla) (loc. typ.) unterscheidet sich von der Nominatform durch die Krümmung der Seiten des Halsschildes und durch die etwas stumpfwinkeligen Hinterecken desselben. Die Flügeldecken sind kürzer und schmaler.

Gattung *Speluncarius* REITTER, 1886

Subterran lebende Arten, die sich von der Gattung *Tapinopterus* durch die fehlenden oder stark reduzierten, pigmentlosen Augen unterscheiden; Seitenrand des Kopfes sehr fein und über der Fühlerinsertion nicht stärker verdickt, Halsschild schmal, nach hinten sehr wenig verschmälert, mit rechtwinkeligen, sehr lang oder kaum abgesetzten Hinterecken und spitzigen, mehr oder minder vorgezogenen Vorderecken. Färbung heller oder dunkler rötlichbraun oder rötlich pechbraun, Flügeldecken an den Seiten schwach gerundet, fast parallel (nach APFELBECK, 1904: 240). Aus Anatolien sind bisher folgende Arten bekannt geworden: *Speluncarius* (s.str.) *breuningi* NEGRE, 1959, loc.typ.: Tirebolu; *S.* (s.str.) *machardi* JEANNE, 1982, loc.typ.: Zigana; *S.* (s.str.) *minimus* CERUTTI, 1977, loc.typ.: Duzce, Prov. Bolu; *S.* (*Hypogearius*) *heracleotes* JEANNEL, 1953, loc.typ.: Erekli (aus einer Höhle); *S.* (*Hypogearius*) *boluensis* SCHWEIGER, 1966, loc.typ.: Paß zwischen Bolu und Kaynashli; *S.* (*Hypogearius*) *schweigeri* KORGE, 1971, loc.typ.: Kaynashli. Nach SCHWEIGER (1966) leben *Speluncarius*-Arten ausschließlich in geologisch alten Gebirgsmassiven, die seit dem auslaufenden Mesozoikum keinerlei größeren Veränderungen unterworfen waren (vgl. auch SCHWEIGER 1967). Die Gattung *Speluncarius* wurde von SCIACKY (1982) revidiert.

Stenochlaenius jaechi sp. nov. (Abb. 18)

Locus typicus: Prov. Hakkari, Tanintanin Paß, östlich von Uludere, 2000 m, Quellbachufer.

Oberseite dunkel metallisch mit starkem violetten Schimmer. Unterseite schwarz. Fühler, Taster und Beine dunkelbraun, fast schwärzlich, nur die Palpenglieder an der Spitze bräunlich.

Kopf ziemlich breit, mit mäßig stark aus dem Kopfumriß hervorragenden Augen, dicht und grob, auf der Stirn feiner punktiert. Clypeus glatt, glänzend, unpunktiert. Oberlippe am Vorderrand leicht ausgerandet. Fühler lang, die Basis des Halsschildes um mehr als 4 Glieder überragend, das

3. Glied ab der Mitte mit einigen feinen Härchen behaart, vom 4. Glied an dicht pubescent, 3. Fühlerglied viel länger als das vierte.

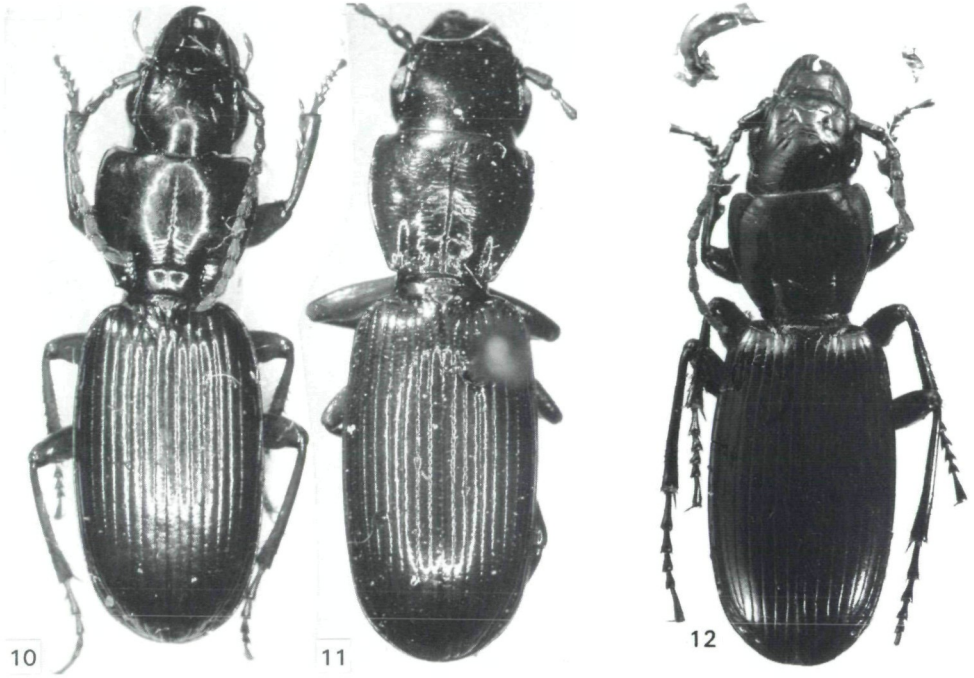
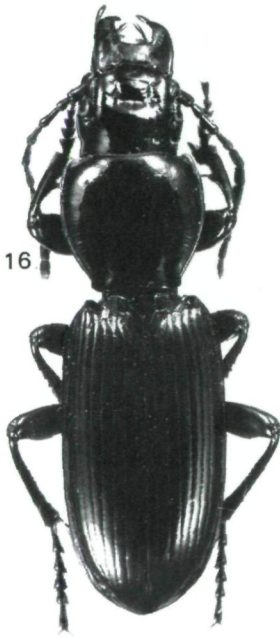
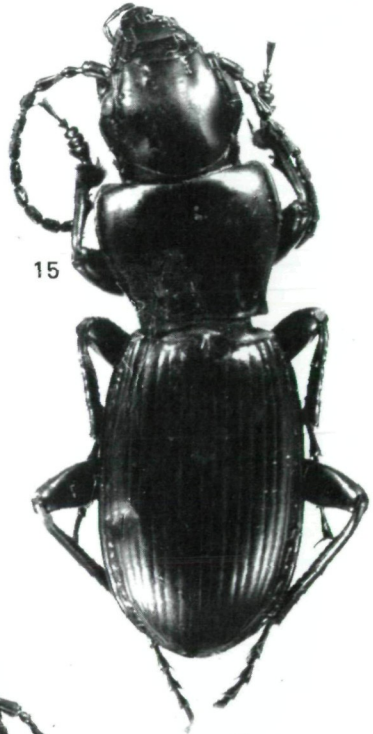
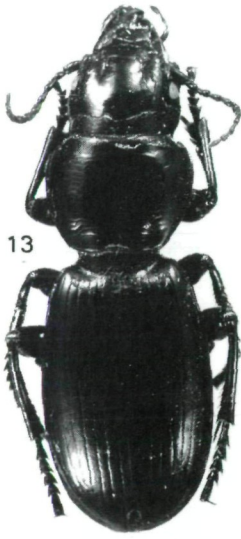


Abb. 10 - 12: *Tapinopterus*, Habitus: 10) *T.tölgi* (Türkei: Prov. Adana, Cstalon); 11) *T.ganglbaueri* ♀, Holotypus (NMW); 12) *T.jaechi* sp. nov., ♂, Holotypus (NMW).

Halsschild 1.24x breiter als der Kopf samt den Augen, 1.2x breiter als lang (Mittelwerte), wenig gewölbt, die Vorderwinkel leicht vorgezogen und an der Spitze verrundet. Die breiteste Stelle im vorderen Drittel; Seiten nach vorn erweitert und gleichmäßig verrundet, zur Basis deutlich ausgeschweift verengt, die Hinterecken recht- bis leicht stumpfwinkelig, an der Spitze kurz abgerundet. Die Basis ist gleichbreit wie der Vorderrand, Medianlinie ziemlich tief eingeschnitten (bes. in der Mitte), den Vorderrand und die Basis nicht erreichend. Halsschild überall dicht und ziemlich grob punktiert. An der Basis mit jederseits zwei schrägen, tiefen und länglichen, im Grunde gerunzelt punktierten Eindrücken, welche den Basalrand nicht erreichen. Randkehle fein und schmal abgesetzt, nach vorne zu den Vorderecken deutlich verbreitert.

Flügeldecken länglich ovoid, die Seiten nach hinten ziemlich deutlich gerundet erweitert, nur wenig gewölbt, vor dem Apex nur wenig gebuchtet, die Schultern verrundet, die Basallinie ziemlich stark gebogen und mit dem Seitenrand stumpfwinkelig zusammentreffend. Schulterzähnen fehlend, Streifen tief eingeschnitten, jederseits des Streifens mit einer dichten und deutlichen Punktreihe, Skutellarstreifen lang, im Grunde deutlich punktiert, Behaarung ziemlich dicht, anliegend, nur im Bereich des Flügeldeckendiskus ist diese wenig deutlich wahrnehmbar.

Unterseite mäßig fein, hellgelb behaart, Metepisternen etwas länger als vorne breit, nach hinten nur schwach verengt, ziemlich dicht und grob punktiert, Prosternalfortsatz ungerandet. Analsegmente bei den ♂♂ jederseits mit 1 Borste (♀ unbekannt). Tarsen oberseits unbehaart, die ersten drei Glieder beim ♂ ziemlich stark erweitert.



Mirkoskulptur der ♂♂: Kopf und Halsschild mit stark unterdrückten, nur auf dem Halse etwas deutlicheren feinen Querlinien, stark glänzend, die Flügeldecken mit rundlichen, auf dem Diskus stärker unterdrückten, rundlichen Maschen.

Länge: 10.8 - 12 mm, Breite: 3.9 - 4.5 mm.

Holotypus ♂: "SO Türkei, 31.5., Uludere Paß (46) leg. Jäch 1987" (NMW). Paratypen: 2♂♂ mit den gleichen Funddaten (NMW, coll. mea), 1 ♂ "Prov. Hakkari Suvari Halil Gec. 2.6. 2000 m / leg. Jäch 1987" (NMW).

Differentialdiagnose: *St. jaechi* ist - neben einem lokalen Vorkommen des kaukasischen *St. coeruleus* STEVEN bei Artvin (Erstnachweis für Anatolien: leg. Schödl, 4.05.1990, NMW) - die bisher einzige bekannte *Stenochlaenius* Art aus der Osttürkei. Sie ist die kleinste der bisher bekannten Arten und durch die dicht punktierte Oberseite sowie die violett metallische Färbung auffallend und vom kaukasischen *coeruleus* leicht zu unterscheiden. Aufgrund der Aedoeagus-Merkmale ist *jaechi* mit *lederi* nächst verwandt.

Bestimmungstabelle der paläarktischen *Stenochlaenius* Arten der *coeruleus* - Gruppe (nach MANDL 1972, modifiziert)

- 1 Halsschild breiter als lang, die Seiten stärker gerundet, deutlich herzförmig, die Winkel schärfer....2
 - Halsschild länger als breit oder höchstens so lang wie breit, die Seiten schwach gerundet, nicht herzförmig, die Winkel nicht scharf, etwas abgerundet.....4
- 2 Kopf und Halsschild ganz glatt, Gestalt größer, 16 - 18 mm. Pakistan, Kaschmir.....
 - *anchomenoides* BATES, 1889
- a) Fühler, mit Ausnahme des 3. Gliedes, braun *anchomenoides* s. str. BATES, 1889
- b) Fühler schwarz.....*anchomenoides* ab. *vartianorum* MANDL, 1971
 - Kopf und Halsschild stark punktiert und quengerunzelt, Gestalt kleiner, 10.8 - 14 mm3
- 3 Größere Art vom Kaukasus und aus Anatolien, 11 - 14 mm, Halsschild stärker quer, dicht punktiert, an der Basis ohne Querrunzeln, Kopf hinter der Mitte stark punktiert, Farbe der Oberseite blau, Halsschildhinterecken leicht spitzwinkelig, die Spitze ziemlich scharfeckig, Gestalt gestreckter, Punktierung auf den Flügeldecken spärlicher. West- und Zentralkaukasus, Nordosttürkei (Artvin)..... *coeruleus* STEVEN, 1809
 - 10.8 - 12 mm, die Flügeldecken seitlich stärker gerundet, stärker und dichter punktiert, die Hinterecken des Halsschildes nach außen weniger deutlich hervorragend, an der Spitze kurz abgerundet, Oberseite deutlich violett, die Schultern stärker abgerundet als bei *coeruleus* (Abb. 18). Südwesttürkei (Kurdistan): Tanintanin Paß und Suvari Halil Paß.....*jaechi* sp. nov.
 - 12 - 13 mm. Halsschild schwächer quer, weitläufig und feiner punktiert, an der Basis und an den Seiten quengerunzelt, Kopf innen hinter den Augen nur vereinzelt punktiert, Oberseite violett. Kaschmir: Lobzang, (loc. typ.)..... *kashmiricus* GRUNDMANN, 1955
- 4 Halsschild blaugrün, mäßig bis stark glänzend, Flügeldecken fast schwarz, die Intervalle flach, matt, dicht und fein punktiert, die ganze Oberseite weißlich behaart, vorn mäßig, hinten dichter. Die Reihen mit weniger großen Gruben, aber dichter besetzt (sensu MANDL 1989: 80). Persien (Umgeb. Shiras) *persicus* REDTENBACHER, 1955
 - Halsschild blau bis blauviolett, matt, Flügeldecken blau bis blauviolett, die Intervalle stark gewölbt, mäßig glänzend, unbehaart, die Reihen mit großen Gruben nicht sehr dicht besetzt (sensu MANDL 1989) *lederi* REITTER, 1888

Abb. 13 - 17: *Tapinopterus*, Habitus: 13) *T. minax* (Türkei: Abant); 14) *T. agonoderus byzantinus* (Türkei: Yaraligoz, Kastamonu, 1300-1600 m); 15) *T. fairmairei* (Türkei: Trabzon, Hamsiköy); 16) *T. heinzi* (Türkei: Toros Dag., Irmasan-Dag, ca. 1450 m); 17) *T. duponcheli* (Peloponnes, Taygetos).

Abb. 18: *Stenochlaenius jaechi* sp.n., ♂, Holotypus (NHM).

- a) Erstes und zweites Fühlerglied sowie die Mundteile braungelb. Transkaukasien (Araxestal).
..... *lederi lederi* REITTER, 1888
- b) Erstes und zweites Fühlerglied dunkel c
- c(d) Kopf hinter den Augen glatt. Tadschikistan (Kulab), Süd-Iran, Afghanistan (Wakchan), Kaschmir
..... *lederi dostojevskii* TSCHITSCHERIN, 1895
- d(c) Kopf hinter den Augen deutlich punktiert e
- e(f) Erstes und zweites Fühlerglied und die Mundteile pechbraun. Kaukasus?, Iran, Turkmenien?.....
..... *lederi picicornis* MANDL, 1972
- f(e) Erstes und zweites Fühlerglied sowie die Mundteile schwarzbraun bis schwarz (Euphratgebiet)...
..... *lederi euphraticus* MANDL, 1972

Zusammenfassung

Beschreibung von 2 neuen Carabiden aus Kurdistan: *Tapinopterus jaechi* sp.n. und *Stenochlaenius jaechi* sp.n. Eine Bestimmungstabelle für die kleinasiatischen *Tapinopterus* und die paläarktischen *Stenochlaenius* wurde erstellt.

Literatur

- APFELBECK, V., 1904: Die Käferfauna der Balkanhalbinsel. Bd. 1: *Caraboidea*. Freidländer & Sohn, Berlin.
- BREIT, J., 1933: Beitrag zur Kenntnis des Carabiden Genus *Pterostichus* BON. Koleopt. Rdsch. 19: 67-70.
- CSIKI, E., 1930: Carabidae: Harpalinae IV. in: W. JUNK a. S. SCHENKLING: Col. Cat. 112: 529-737.
- HEINZ, W., 1969: Über die subspezifische Gliederung des *Tapinopterus* (*Percosteropus*) *agonoderus* CHD. (*Col. Carabidae*). Entom. Zeitschrift 79 (15), 165 - 170.
- MANDL, K., 1972: Beitrag zur Kenntnis des Genus *Stenochlaenius* REITTER. Die Arten der Gruppe *coeruleus* STEVEN. Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen, 21 (6), 97 - 105.
- MANDL, K., 1989: Über neue, wenig bekannte und verkannte *Carabidae*. Koleopt. Rundschau 59: 77-86.
- MARAN, J., 1932: Vier neue Carabiden vom Ilgaz-Dagh in Kleinasien. Casopis Csl. Spol. Entom. c. 1 - 2, 30 - 37.
- MÜLLER, G., 1932: Neue und wenig bekannte Carabiden. Koleopt. Rundschau, 17, 209 - 223.
- REITTER, E., 1886: Übersicht der bekannten *Tapinopterus* Arten. Wiener Ent. Zeitschr. V (5), 170 - 174.
- SCHATZMAYR, A., 1942: Bestimmungstabellen der europäischen und nordafrikanischen *Pterostichus*- und *Tapinopterus* Arten. I - II. Koleopt. Rundschau, Best. Tab. europ. Käfer, 8, 1 - 144.
- SCHWEIGER, H., 1966: Eine neue Art der Gattung *Speluncarius* REITTER aus Kleinasien (*Col. Carabidae*). Entom. Blätter, 62 (3), 186 - 188.
- SCHWEIGER, H., 1967: Ein neuer mikrophthalmaler *Pterostichus* aus Anatolien. Ent. Bl. 63 (1), 5 - 9.
- SCIACKY, R., 1982: Le attuali conoscenza sul genere *Speluncarius* REITTER (VII contributo alla conoscenza dei *Col. Carabidae*). Giornale italiano di Entomologia, Cremona 1(1):15-33.
- STRANEO, S. L., 1935: Note sui *Pterostichus* paleartici 1. Alcune osservazioni sui sottogeneri *Tapinopterus*, *Crisimus*, *Nesosteropus*, *Pterotapinus*. Boll. Soc. entomol. Ital., 47, 82 - 91.
- STRANEO, S. L., 1983: Nouvi *Pterostichini* Asiatici. Boll. Soc. ent. Ital., Genova, 115 (1-3), 17 - 22.
- STRANEO, S. L., 1986: Nuovi *Tapinopterus* dell' Anatolia (*Coleoptera*, *Carabidae*). Fragm. Entomol. Roma, 19 (1), 119 - 127.
- TSCHITSCHERIN, T., 1900: Notes sur les Platysmatini du Museum d' Histoire Naturelle de Paris, VIII. Horae Soc. ent. Ross., 34: 509 - 516.

Anschrift des Autors:

Erich KIRSCHENHOFER, Steingasse 40/1/10, A-1030 Wien, Österreich.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Koleopterologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1991

Band/Volume: [61_1991](#)

Autor(en)/Author(s): Kirschenhofer Erich

Artikel/Article: [Zwei neue Carabiden aus Kurdistan: *Tapinopterus jaechi* sp.nov. und *Stenochlaenius jaechi* sp.nov. \(Coleoptera: Carabidae\). 1-10](#)